



Nachbarschaftshilfe Kreis 3

Alt Wiedikon - Friesenberg - Sihlfeld



FW-Ausflug in die Verenaschlucht

Jahresbericht

2018

Kontakt

Vermittlungsstelle:

Nachbarschaftshilfe Kreis 3

Tel: 044 465 45 80 (Anruf wird umgeleitet auf Natel)

Mail: kreis3@nachbarschaftshilfe.ch

www.nachbarschaftshilfe.ch

Facebook: Nachbarschaftshilfe Kreis Drei

Postadresse:

Nachbarschaftshilfe Kreis 3

Borrweg 79

8055 Zürich

Vorstand

Claudia Ambauen, Präsidentin / Aktuarin

Karin Schmid, Vizepräsidentin

Eva Eicher, Kassierin

Monica Bracchi, Öffentlichkeitsarbeit

Elsbeth Wenger, Beisitzerin

Revisoren

Meike Beckers

Tamer Basmann

Jahresbeiträge

Einzelmitglieder CHF 30.-

Paare CHF 50.-

Juristische Personen CHF 100.-

Postkonto 80-24675-6

Vorwort der Präsidentin

Wann ist Freiwilligenarbeit noch freiwillig und wann wird es zur Verpflichtung? Wann ist es mehr eine Last als eine Lust? Diese Fragen muss sich jede/r Freiwillige immer wieder stellen um sicherzugehen, dass die Freiwilligenarbeit nicht aus der falschen Motivation erfolgt. Es soll eine positive Bereicherung sein und keine schwere Last.



In diesem Jahr musste ich mir diese Frage einige Male stellen. Durch den längeren, gesundheitsbedingten Ausfall von zwei Vorstandsmitgliedern und den beiden Vermittlerinnen kam plötzlich ein Berg Arbeit auf mich zu und ich wusste nicht mehr wo mir der Kopf stand. Ganz nach dem Motto der Leichtathletin Anita Weyermann bei der WM 1997 in Athen: „Gring ache u seckle“ habe ich mich aber durch das Tief gekämpft und wurde belohnt: Wir haben mit Amanda Felber eine wunderbare neue Vermittlerin gefunden, die Elsbeth Wenger in ihrem Amt ablöste. Gerne möchte ich an dieser Stelle Elsbeth Wenger für ihre langjährige und wertvolle Mitarbeit als Vermittlerin danken.

Auch die Bemühungen um weiterhin Gelder von der Stadt Zürich zu erhalten haben gefruchtet: Wir haben die Zusage, dass sie uns für die nächsten fünf Jahre weiterhin finanziell mit CHF 6'000.— pro Jahr unterstützen.

Daneben gab es noch viele andere positive Aufsteller, die mich immer wieder motivierten weiterzumachen: sei es durch Sympathiebekundungen oder Angebote zur Mithilfe sowie auch durch grosszügige finanzielle Zuwendungen.

Ich danke allen von Herzen welche uns in irgendeiner Form unterstützen: den Vereinsmitgliedern, den Gönnern, den Freiwilligen, den Vermittlerinnen und dem Vorstand. Ich freue mich auf ein weiteres Jahr mit euch.

Zürich, im Februar 2019
Claudia Ambauen

Rückblick 2018

Wie jedes Jahr ist unser erster Höhepunkt das Dankesessen für die Freiwilligen. Dieses Jahr waren wir zu Gast beim Seniorama im Tiergarten. In der liebevoll dekorierten Aula wurden die 34 anwesenden Freiwilligen nach einer Begrüssung durch den Leiter Markus Greuter und der NBH Präsidentin Claudia Ambauen mit einem wunderbaren Buffet kulinarisch verwöhnt. Mit dem Seniorama verbindet die NBH zwei wesentliche Dinge: es sind beides Institutionen auf Vereinsbasis und beide möchten einen Beitrag zum Wohle der Bewohner des Quartiers leisten. Da es im Seniorama potentielle Klienten für die NBH gibt haben wir unsere Dienstleistungen durch einen Vortrag an einem Altersnachmittag im September im Seniorama präsentiert.



Am 17.4.18 fand unsere GV statt. Wie jedes Jahr durften wir die Gastfreundschaft des Alters- und Pflegeheims Schmiedhof geniessen, das uns Raum und Getränke gratis zur Verfügung stellte. Anfangs der GV liess uns Frau Hochreutener von der Wabe 3 in Wiedikon genüsslich in den Honig eintauchen... In einem spannenden Referat erzählte sie über die Stadtimkerei, die sie mit ihrem Partner hoch auf Zürich's Dächern betreibt.

Nach dem honigsüssen Prolog gingen die darauffolgenden Traktanden problemlos über die Bühne.



Im Juni trafen sich unsere FW für das ERFA-Treffen unter freiem Himmel. Der herrliche Spaziergang am Fusse des Uetliberges wurde im neuen Café „la Piazza“ mit Kaffee und Gipfeli abgeschlossen.

Im September reisten unsere Freiwilligen bei ihrem alljährlichen Ausflug nach Solothurn. Sie besuchten die Verenaschlucht und liessen sich von der schönsten Barockstadt der Schweiz beeindruckend. Zusätzlich gab es im Oktober ein Weiterbildungsangebot zum Thema «Integration» für unsere Freiwilligen.

Am 1. November hat unsere neue Vermittlerin Amanda Felber ihre Arbeit aufgenommen. Nachdem Elsbeth Wenger im Sommer ihr Amt aus gesundheitlichen Gründen frühzeitig aufgeben musste und Monica Bracchi unerwartet auch für einige Zeit ausfiel war es für Amanda kein einfacher Start. Sie musste sich zuerst mit den Tools, Gepflogenheiten und Netzwerken der NBH vertraut machen. Mit der Unterstützung vom Vorstand und von Vermittlerinnen aus anderen NBH hat sie aber ihren Einstieg mit Bravur gemeistert. Wir sind sehr dankbar, dass wir mit Amanda eine so engagierte und kompetente Vermittlerin gefunden haben.

Unsere Freiwilligen haben während des Jahres wieder vielfältige Einsätze geleistet. Gerne möchte ich an dieser Stelle noch zwei spezielle Projekte erwähnen die uns am Herzen liegen: das Leseprojekt des Elternvereins Zürich 3, wo zwei von unseren Freiwilligen Kinder beim Lesen in der Freizeit unterstützen und motivieren.

Sowie die Mitarbeit im „cafe solino“. Das Café ist eine Begegnungsstätte für Menschen, die sich alleine oder einsam fühlen und ist jeweils an den Wochenenden sowie über die Festtage geöffnet. Fünf von unseren Freiwilligen haben die Aufgabe als Gastgeberinnen übernommen und leisten regelmässig Einsätze.

Ein grosses administratives Projekt war die Einführung des neuen Tools zur Leistungserfassung und Adressverwaltung unserer Freiwilligen, Klienten und Mitglieder. Das Tool wurde vom Förderverein der Nachbarschaftshilfe entwickelt und gratis zur Verfügung gestellt. Es ist für uns ein wichtiger Schritt zur effizienteren Bearbeitung der Anfragen sowie einer optimalen Adressverwaltung.

Rückblick

Auch dieses Jahr haben wir wieder fleissig die Werbetrommel für die NBH gerührt. Im Januar ist ein Artikel über unsere NBH im kath. Pfarrblatt «Forum» erschienen.

Am Tag der Nachbarn am 25.5.18 haben wir sage und schreibe 850 Schlüsselanhänger verteilt. Wir waren an den Standorten Migros Talwiesen, Schmiede Wiedikon, Migros Brunau. Es gab viele freudige Gesichter, gute Gespräche und ein paar neue Mitglieder. Ein herzliches Dankeschön allen Beteiligten, die bei der Verteilaktion geholfen haben.

Beim Jubiläums Sommerfest vom Seniorama Tiergarten am 16.6.18 war der Vorstand mit einem Stand präsent. Wir haben fleissig Flyer verteilt und Fragen zu unserem Verein beantwortet.

Am Neuzuzüger Anlass im Dezember - organisiert durch den Quartierverein Wiedikon - hat Claudia Ambauen einen kurzen Vortrag über die NBH gehalten.



Rückblick

Mit der Weihnachtspost verschickten wir unseren Flyer «Mitglieder werben Mitglieder». Von dieser Aktion profitieren unsere Mitglieder, denn bei jeder erfolgreichen Akquirierung eines Neumitgliedes erhalten sie ein Dankeschön „Happy Day“ Los. Wer weiss, vielleicht kommt der nächste Millionär/in aus unseren Reihen?

Wie jedes Jahr gibt es auch einige administrative Aufgaben zu erfüllen. So ist vor allem der Aufwand für Unterstützungsgelder der Stadt Zürich enorm. Unzählige Formulare mussten mit genauen Angaben über unsere Arbeit und Finanzen für einen neuen Kontrakt ausgefüllt werden. Doch der Aufwand hat sich gelohnt: Wir haben den positiven Bescheid bekommen, dass wir für weitere fünf Jahre die Zahlungen der Stadt erhalten werden. Keine Selbstverständlichkeit in einer Zeit wo bei vielen sozialen Einrichtungen die öffentlichen Gelder gestrichen werden.

Um längerfristig unabhängig von öffentlichen Geldern die Finanzierung der NBH zu sichern, ist es dem Vorstand ein grosses Anliegen möglichst viele neue Mitglieder zu werben.

Es gibt also auch im kommenden Jahr noch viel zu tun.
Packen wir es an!

Claudia Ambauen, Präsidentin



**Mitglieder werben Mitglieder...
Machen Sie mit und werden Sie
Botschafter/in der Nachbarschaftshilfe
Kreis 3**



Gemeinsam wachsen...

Erfahrungsaustausch mit den Freiwilligen

Im 2018 gestalteten wir unser Treffen einmal etwas anders...Weil es sich beim Spazieren besser austauschen lässt, flanierten wir im Juni auf dem Panoramaweg am Fusse des Uetliberges. Entlang liebevoll gestalteten Schrebergärten, der prachtvollen Aussicht über die Stadt und den wunderbar duftenden Rosen genossen wir plaudernd unser „Freiluft-ERFA-Treffen“.

Beim anschliessenden Kaffee und Gipfeli im Piazza im neuen Quartierzentrum Friesenberg gabs Informationen aus der Vermittlung. Und dann kam der grosse Moment, wo die Beteiligten ihren Vorschlag für den alljährlichen FW-Ausflug präsentieren konnten. Verschiedene Ziele wurden vorgeschlagen, aber schon bald spürte man einen Geheimfavorit aus den Vorschlägen heraus...



Spaziergang durch's Quartier

FW-Ausflug nach Solothurn

Die Verenaschlucht in Solothurn wurde als Ausflugsziel gewählt. Am 12. September ging es mit 14 reiselustigen Freiwilligen Richtung Solothurn. Petrus meinte es besonders gut mit uns und schenkte uns einen prächtigen Tag. Entlang des Verenabaches, den man nach dem heissen Sommer eher als Rinnsal wahrnahm, ging es im angenehmen Schatten der rauschenden Bäume hinauf zur Einsiedelei, wo die heilige Verena, die der Schlucht den Namen gab, lange Jahre in Einsamkeit lebte. „Das Vreneli vom Nil“ wurde als freundliche und herzliche Nachbarin für gesunde und kranke Menschen beschrieben und hätte wunderbar in unsere Nachbarschaftshilfe gepasst!

Der verwunschene Garten der Einsiedelei verleiht dem Ort natürliche Schönheit, vollgepackt mit historischen Schätzen und spannenden Legenden. Ein wunderbares Ausflugsziel für unsere Ehrenamtlichen!



Besuch in der Verenaschlucht

FW-Ausflug nach Solothurn

Nach dem Besuch der Verenaschlucht ging es weiter zu unserem kulinarischen Highlight ins Restaurant Pintli. Dort erwartete uns im gmütlichen Gartenbeizli ein leckeres Mittagsessen und anregende Gespräche. Später ging es mit dem Bus zurück nach Solothurn, wo uns ein kundiger Stadtführer erwartete. Vorbei an geschichtsträchtigen Gebäuden, durch enge Gassen, an historischen Brunnen vorbei und ein Besuch in der hl. St. Ursen-Kathedrale erweiterte unseren „barocken“ Horizont. Bei einem feinem Dessert liessen wir den wunderschönen Tag ausklingen.

Monica Bracchi



Rest. Pintli und Solothurn

ciao Elsbeth



Wie oft habe ich diese Anrede in den letzten sechs Jahren für dich angewendet...

Das 2018 war nicht unbedingt dein Jahr - gesundheitliche Probleme haben dein Leben auf den Kopf gestellt - und du musstest deine Arbeit als Vermittlerin früher als geplant aufgeben.

Seit 2009 warst du „Verkupplerin“ in der NBH und hast mit viel Einfühlungsvermögen die Geschicke in der Vermittlung geleitet und manche Paarung zu einem happy end geführt.

Wie hab ich doch deine Geduld bewundert, wenn die Ansprüche unserer Klienten manchmal fast nicht erfüllbar waren. Oft konntest du mit deiner Erfahrung und Ruhe die Wogen glätten und eine Lösung finden. Ich war froh, dass ich an deiner Seite vermitteln durfte und mit deiner Unterstützung fühlte ich mich schnell wohl in der NBH Kreis 3. Gemeinsam haben wir Weiterbildungen besucht, organisierten Events und Treffen mit anderen Vermittlungsstellen oder warteten gespannt im Cafi Uetli auf neue FW für ein Kennenlerngespräch.

Die Zusammenarbeit mit dir war bereichernd und ich schaue gerne auf sie zurück. Sie war geprägt von gegenseitigem Vertrauen und Respekt. Für diese wertvolle Zeit danke ich dir herzlich und wünsche dir viele schöne Augenblicke und positive Gedanken, begleitet mit „eme Hämpfeli sunnigs“ für jeden Tag.

Herzlichst Monica

welcome Amanda



Dich hat uns der Himmel geschickt...

Kaum erschien unser Inserat in Quartieranzeiger hast du dich schon gemeldet. Niemand wusste zu dieser Zeit, was das für ein Glücksfall für uns werden sollte. Nachdem auch ich aus gesundheitlichen Gründen die Arbeit kurzfristig bei der NBH unterbrechen musste, bist du buchstäblich ins kalte Wasser geworfen worden. Nach kurzer Einführung musstest du die Geschicke in der Vermittlung in deine Hände nehmen. Mit grossem Engagement ist es dir schon nach kurzer Zeit gelungen bei uns Fuss zu fassen.

Dass die FW-Arbeit eine Herzenssache für dich ist spürte man schon nach unserem ersten Treffen. Dank deiner früheren Tätigkeit fällt es dir leicht Menschen zusammenzuführen und ich bin mir sicher, dass unsere Vermittlungsstelle für dich ein idealer Arbeitsplatz ist deine Leidenschaft weiter auszubauen. Ich freue mich jedenfalls auf eine erfolgreiche und schöne Zusammenarbeit mit dir und hoffe, dass wir im Quartier gemeinsam viel bewegen können.

Viel G'freuits bi euis
wünscht dir vo Härzä
Monica

Bericht einer Klientin



Ich weiss, es gibt sie nicht in Wirklichkeit, trotzdem würde ich mich nicht wundern, wenn sie herabgeschwebt käme leicht hergeweht mit ihrem Regenschirm Mary Poppins. In unserem Fall wäre es die «Freiwillige von der Nachbarschaftshilfe im Kreis 3».

Wenn sie kommt, meist mit dem Velo und ohne Schirm, dann habe ich einen freien Abend. Sie kümmert sich für einige Stunden kompetent um meinen Ehemann. Er, 90jährig leidet seit einigen Jahren an einer Demenz. Er kann nicht mehr alleine in der Wohnung sein.

Von der Entlastung profitieren wir beide sehr, sie ist für mich unschätzbar und für meinen Mann auch. Ich kann mal wieder ins Kino oder Konzert oder auch nur einen Spaziergang machen mit einer Freundin, und meinen Mann ohne schlechtes Gewissen bei unserer «Mary»* lassen. Sie bringt ihn dazu mit ihr «Eile mit Weile» zu spielen, oder Zeitung zu lesen – sie liest und er hört zu. Sie ist einfach grossartig, begegnet meinem Mann immer mit Respekt und Geduld und liebevoller Anteilnahme. Zudem fördert sie ihn und auch ich bemerke, dass sein Sprachverhalten sich verbessert hat. Oder vielleicht hat «Mary» auch bei mir gewirkt und ich habe wieder mehr Geduld zum Zuhören, wenn alles so langsam geht.

Nun können Sie liebe Leserin, lieber Leser sicher verstehen warum ich ein Fan der Nachbarschaftshilfe Kreis 3 bin. Da gibt es Freiwillige, die Wunder vollbringen und helfen, dass es zu so schönen und passenden menschlichen Kontakten kommen kann.

*Mary heisst im täglichen Leben nicht Mary.

Hannelore Hafner

Bericht einer Freiwilligen

Als Ehrenamtliche begleitete ich lange eine ältere Dame in ihrem Quartier in Altstetten. Es war eine bereichernde und schöne Aufgabe, die ich gerne in meinen Alltag einbaute. Nachdem ich meinen Wohnort wechselte war es für mich naheliegend, dass ich meine FW-Tätigkeit im Kreis 3 bei der NBH fortsetzen wollte. Da ich so schöne Erfahrungen mit meiner „Altstetter-Seniorin“ hatte, wollte ich mein Engagement wieder mit einer älteren Dame teilen.

Im Frühling 2018 kam die Anfrage auf die ich sehnlichst gehofft habe... es wartete eine alleinlebende Seniorin auf meine Unterstützung. Sie hatte vor einigen Jahren einen Schlaganfall, dabei wurde ihr Seh- und Gehvermögen eingeschränkt. Sie konnte nur noch in Begleitung das Haus verlassen und war dankbar für jeden Arm, an dem sie sich einhängen durfte. Genau so habe ich mir meine Einsätze vorgestellt...

Sie hat sich gewünscht, dass ich sie zur Mittagszeit besuche und mit ihr zusammen Mittagessen gehe. Gleichzeitig können wir in diesem Einkaufszentrum auch einkaufen. Da die Klientin nicht mehr selbständig die Wohnung verlässt, ist sie sehr froh, dass ich sie zum Einkaufen begleite.

Wenn das Wetter gut ist, sind wir auch schon zusammen spazieren gegangen. Manchmal machen wir auch längere Fahrten mit dem Tram, um spezielle Besorgungen zu machen.

Die Klientin wird von ihrer Tochter und ihrem Sohn betreut. Wenn ihre Kinder in den Ferien sind, besuche ich die Dame in kürzeren Abständen als üblich.

Mir macht es grossen Spass, die Dame zu besuchen. Ich gehe gerne mit ihr Mittagessen. Das bringt ihr ein wenig Abwechslung in ihren Alltag und für mich ist es auch eine Bereicherung.

U.H.

Zahlen aus der Vermittlung

2'129 Stunden leisteten unsere FW für die NBH. Das Resultat vom Vorjahr konnten wir nicht ganz erreichen, was auf verschiedene Gründe zurückzuführen ist. Zum einen hat sich das Gesicht unserer FW altersmässig verändert. Waren es früher die Senioren, die nach ihrer Pensionierung schnellstmöglich eine neue Aufgabe suchten, sind es heute jüngere Ehrenamtliche, die nebst ihrer Arbeit noch einen sinnvollen Einsatz übernehmen möchten. Verständlicherweise interessieren sie sich eher für befristete Kurzeinsätze, die sie in ihrer begrenzten Freizeit einbauen können. Oft vermitteln wir regelmässige Einsätze an zwei FW, die sich dann die Aufgabe teilen.

Auch wenn letztes Jahr weniger Stunden geleistet wurden, so zählen vor allem die wertvollen Lichtblicke, die wir unseren Klienten schenken durften.

850 Schlüsselanhänger haben wir letztes Jahr am „Tag der Nachbarn“ an verschiedenen Standorten verteilt. Mit interessanten Gesprächen konnten wir vielen Passanten die NBH näher bringen.

369 Stunden haben die Vorstandsmitglieder im 2018 geleistet. Nebst den zahlreichen Vorstandssitzungen wurde auch fleissig „genetzwerkt“. In vielen guten Gesprächen konnten wir im Quartier zahlreiche neue Kontakte knüpfen – nach dem Motto: Zusammen sind wir stärker!

206 Stunden haben sich unsere fünf „Solino-Gastgeberinnen“ um das leibliche und seelische Wohl ihrer Gäste gekümmert. Diese unabhängige Institution hat sich in den Räumlichkeiten des Johanneum der Herz Jesu Kirche gut etabliert und erfreut sich grosser Beliebtheit an Wochenenden und Festtagen.

91 Jahre ist unsere älteste FW, die trotz gesundheitlichen Problemen immer noch aktiv ist und bis vor kurzem unsere hochbetagte Klientin (102 Jahre) betreute.

53 neue Vermittlungen durften wir erfolgreich abschliessen. Dabei waren es einfachere, aber auch anspruchsvolle Anfragen, wie die Betreuung eines demenzkranken Patienten. Dank der Erfahrung von unserer FW konnten wir diese einfühlsame und heikle Aufgabe glücklich vermitteln.

51.5 Ist das Durchschnittsalter unserer Ehrenamtlichen, wobei die Gruppe der „Ü 30-45“ jährigen fast die Hälfte unseres FW-Team ausmacht.

13.5 Jahre jung ist unser „FW-Nesthäcken“ Ada, die ihre Erfüllung im Hundesitting gefunden hat. Zwischen der Tochter unserer Vermittlerin und dem Hund „Bradley“ war es Liebe auf den ersten Hundeblick und beide freuen sich auf die gemeinsame Spaziergänge und Spielstunden. Trotz ihrer Jugend ist Ada sich der Verantwortung ihrer Aufgabe bewusst.

2 - 6 Kontakte braucht es für eine erfolgreiche Vermittlung. Dies zeigt wie anspruchsvoll und komplex die Anfragen geworden sind.

1 herzliches Dankeschön all unseren Freiwilligen, die mit ihrem Engagement so viel Freude und Lichtblicke ins Quartier getragen haben.

Monica Bracchi

	2017	2018
Anzahl Einsatzstunden	2'672	2'129
Anzahl Einsätze	1'416	1'182
Anzahl Stunden Vorstand	377	369
Anzahl Tel. / Mail Vermittlung	1'108	1'083
Anzahl neuer Vermittlungen	62	53
Anzahl bestehender Vermittlungen	34	11
Anzahl Freiwillige	55	69
Anzahl Freiwillige Eintritte	16	19
Anzahl Freiwillige Austritte	11	6
Anzahl Freiwillige aktiv	49	61
Anzahl Freiwillige passiv	6	8
Anzahl Mitglieder	135	141
Anzahl Mitglieder Eintritte	11	13
Anzahl Mitglieder Austritte	6	7

Amanda Felber vernetzt und verbindet...



Seit ich mich erinnern kann interessiere ich mich für Menschen und das Zusammenleben. Unterstützung zu leisten, damit sich Menschen leichter untereinander vernetzen können und neue Verbindungen entstehen, ist seit jeher mein Ansporn.

Mir fällt es leicht, mit Mitmenschen Kontakt aufzunehmen; sicherlich gestützt aus meiner Neugierde für andere. Diese Fähigkeit habe ich unter anderem in der Unterstützung des interkulturellen Austausches von Jugendlichen mit Schweizer Gastfamilien professionelle ausgeübt. Hierbei konnte ich Weiterbildungen für Freiwillige zusammenstellen und leiten. Unterstützend war hierfür sicherlich auch meine Ausbildung in Kommunikationssoziologie.

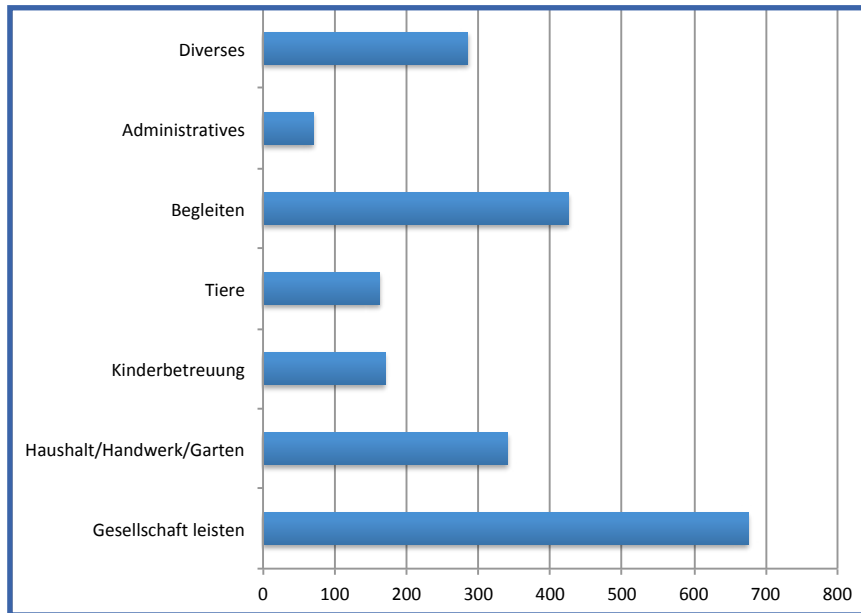
Seit 2004 lebe ich im Kreis 3, zuerst an der Gertrudstrasse, seit nun 14 Jahren an der Giesshübelstrasse. Meine Tochter Ada ging im Bühl in die Unterstufe und heute im Rebhügel in die Oberstufe. Wir sind durch Freunde und Familie im Kreis3 verwurzelt. Diese Vernetzung zu vergrössern und anderen eine Möglichkeit zur selben zu ermöglichen, darin sehe ich meine Tätigkeit bei der Nachbarschaftshilfe.

In diesem Sinne freue ich mich auf eine gute Zusammenarbeit und viele spannende Begegnungen in der Kreis3!

Mit nachbarschaftlichem Gruss
Amanda

Jahresstatistik

Total Einsatzstunden



Angebote	Stunden
Besuche, Gesellschaft leisten	675.5
Haushalt / Handwerk	341.0
Kinderbetreuung / Nachhilfe	170.0
Tiere	162.0
Begleitung	425.5
Adminstratives	70.0
Diverses / cafe solino	285.0
Total	2129.0

Jahresrechnung

Jahresrechnung vom 01.01.2018 - 31.12.2018

Bilanz 2018		
Aktiven		
Kasse	158.20	
Postbank	13'559.70	
Raiffeisenbank	23'001.84	
Total Aktiven	36'719.74	
Passiven		
Passive Rechnungsabgrenzung		
Vermögen	39'226.99	
Total Passiven	39'226.99	
Verlust	2'507.25	
Erfolgsrechnung 2018		
Aufwand	Ausgaben	Budget 2018
Entschädigung Vermittlerinnen	7'633.60	7'100.00
Spesen an Vermittlerinnen	218.20	500.00
Uebriger Personalaufwand	0.00	100.00
Interne Anlässe, Anerkennungsaufwand	2'490.00	2'500.00
Büromaterial, Drucksachen	1'406.65	1'500.00
Porti	280.95	200.00
Telefon	496.60	500.00
Verbandsbeiträge, Spenden	150.00	220.00
GV, Revisionsstelle	469.50	500.00
Werbeaufwand Oeffentlichkeitsarbeit	3'337.40	500.00
Bankspesen	90.85	100.00
Postspesen	149.30	100.00
Ausserordendlicher Aufwand		100.00
Total Aufwand	16'723.05	13'920.00
Ertrag		
Beitrag Stadt Zürich	6'000.00	6'000.00
Beiträge natürlicher und juristischer Personen	4'000.00	4'500.00
Spenden	4'215.80	3'000.00
Bank- und Postzinsertrag		
Total Ertrag	14'215.80	13'500.00
Total Aufwand	16'723.05	13'920.00
Verlust	2'507.25	

Budget 2019

Budget 2019

AUFWAND	
Entschädigung Vermittlerinnen*	8'455.00
Spesen Vermittlerinnen	300.00
Uebrigter Personalaufwand (Unfallversicherung)	100.00
Interne Anlässe, Anerkennungsaufwand	2'500.00
Büromaterial, Drucksachen	1'500.00
Porti	300.00
Telefon	500.00
Verbandsbeiträge	700.00
GV, Revisionsstelle	200.00
Werbeaufwand, Oeffentlichkeitsarbeit	800.00
Post- und Bankspesen	200.00
Unvorhergesehenes	100.00
TOTAL AUFWAND	15'655.00
ERTRAG	
Unterstützung Stadt Zürich	6'000.00
Beiträge Mitglieder	4'500.00
Spenden	4'000.00
TOTAL ERTRAG	14'500.00
TOTAL AUFWAND	15'655.00
VERLUST	1'155.00

*Voraussetzung ist Annahme des Antrages zur Erhöhung der Stunden der Vermittlerinnen. Betrag setzt sich wie folgt zusammen:

5 Std. pro Woche x CHF 27.10 für 26 Wochen (bis 30.06.2019)

7 Std. pro Woche x CHF 27.10 für 26 Wochen (ab 1.7. 2019)

Bericht der Kassierin

Mitglieder

Ende 2018 waren 141 Personen als passive Mitglieder eingetragen. Leider mussten wir 7 Mitglieder durch Todesfall oder Kündigung verlieren. Die für 2018 budgetierten Mitgliederbeiträge wurden trotz den 29 Mahnungen nicht erreicht.

Die erfreuliche Zunahme des Mitgliederbestandes von 13 Mitglieder/innen haben wir zum grossen Teil an unseren Stand- und Werbeaktionen wie z.B. «Tag der Nachbarn» oder «Sommer Fest Seniorama» zu verdanken. Mit unserem NBH-Flyer können wir allen interessierten Personen unser Attachement aufzeigen und auf diesem Weg neue Mitglieder und Helfer akquirieren.

Jahresrechnung 2018

Als Spenden durften wir im Jahr 2018 den Betrag von CHF 4'215.80.- verbuchen. Eine grössere Anzahl der Mitglieder/innen überweisen uns den Jahresbeitrag mit einer zusätzlichen Spende. Besonders möchten wir die grosszügige Spende von CHF 1'000.- von unserer langjährigen FW, Frau Maag Marianne, erwähnen. Ebenfalls spendete Herr Lotto Tom CHF 270.- sowie eine ungenannte Spenderin, die unserem Verein CHF 200.- zu kommen liess. Auch dieses Jahr durften wir von der Herz Jesu Kirche Wiedikon zwei Türkollekten im Betrag von CHF 670.80 und CHF 400.- entgegennehmen.

Von der Stadt Zürich haben wir wiederum den Betrag von CHF 6'000.- erhalten. Wir freuen uns besonders, dass der neue Kontrakt mit dem Sozialdepartement der Stadt Zürich erfolgreich abgeschlossen werden konnte und die Stadt uns weiterhin mit CHF 6000.- jährlich unterstützen wird. **Allen Spendern ein herzliches Dankeschön für die finanzielle Unterstützung unseres Vereines.**

Im Jahr 2018 haben wir den Verlust von CHF 2'507.25 zu verbuchen. Die höheren Ausgaben begründen sich durch den einmaligen Werbeaufwand für Schlüsselanhänger, die am «Tag der Nachbarn» verschenkt wurden sowie den zwei Inseraten im „Quartierecho“ für die Nachfolge von Elsbeth Wenger in der Vermittlung.

Aufgrund unserer finanziellen Lage sind wir weiterhin auf die Unterstützung der Stadt Zürich angewiesen, doch wir werden uns in der neuen Berichtsperiode für den Erfolg der NBH weiter einsetzen und gemeinsam neue Mitglieder/innen und Gönner/innen suchen.

Für den Vorstand
Eva Eicher
Kassierin

Bericht der Revisoren

Revisionsbericht z.Hd. der GV des Vereins Nachbarschaftshilfe Kreis 3

Als gewählte Revisoren haben wir die Jahresrechnung des Verein Nachbarschaftshilfe Kreis 3 für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Die Rechnung wurde aufgrund von Stichproben und Analysen geprüft. Bilanz und Erfolgsrechnung stimmen mit der Buchhaltung überein. Nach unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung den gesetzlichen und statutarischen Vorschriften.

Die Bilanzsumme der geprüften Jahresrechnung beträgt CHF 36'719.74 CHF und der Verlust beträgt -2'507.25 CHF. Ausgangspunkt unserer Prüfung bildete die von der Generalversammlung genehmigte Bilanz per 31.12.2017.

Wir beantragen, der Vereinsversammlung die vorliegende Jahresrechnung 2018 zu genehmigen.

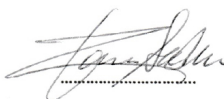
Der Kassier

Eva Eicher



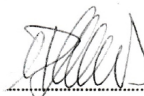
1. Revisor

Tamer Basman



2. Revisor

Meike Beckers





Vermittlungsstelle

Nachbarschaftshilfe Kreis 3

Borrweg 79

8055 Zürich

044 465 45 80

kreis3@nachbarschaftshilfe.ch

www.nachbarschaftshilfe.ch

Facebook: Nachbarschaftshilfe Kreis Drei

